

Tagesordnungspunkt 2

Das integrierte Handlungskonzept der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Vorstellung durch akp_Stadtplanung + Regionalentwicklung

Herr Höger erläutert die Hintergründe des Förderprogramms und betont, dass im Rahmen des Stadtumbaus nur Projekte mit beispielgebendem Impulscharakter gefördert werden. Voraussetzung ist, dass diese im Stadtumbaugebiet liegen. Der Handlungsbedarf in Oberkaufungen ergibt sich angesichts einiger Gebäudeerstände sowie Gebäuden, deren bisherige Nutzung perspektivisch nicht gesichert erscheint.

zu Tagesordnungspunkt 3

Das Stadtumbaugebiet Oberkaufungen, wichtige Projekte und Maßnahmen Vorstellung durch akp_Stadtplanung + Regionalentwicklung

Anhand eines Übersichtsplanes erläutert Herr Höger die im Stadtumbaugebiet angedachten Problembereiche und Projekte. Vorrangiges Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der Abgrenzung gemäß § 137 Baugesetzbuch. Im weiteren Verlauf des Stadtumbauprozesses wird es weitere Veranstaltungen geben, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger intensiv mit den angedachten Projekten auseinandersetzen können. Da der Förderbescheid der ersten beantragten Impulsprojekte noch aussteht; sind dazu zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine konkreteren Angaben möglich.

zu Tagesordnungspunkt 4

Anfragen, Hinweise, Diskussion und Beratung der betroffenen Anlieger aus dem Umbaugebiet

Von Seiten der anwesenden Bürger wird angeregt, den südlichen Bereich des Stadtumbaugebietes zwischen Leipziger Straße und Dorfstraße durch die Einrichtung von Gastronomie etc. stärker zu beleben. Herr Bürgermeister Klein und Herr Höger erläutern, dass dies grundsätzlich denkbar sei; es stelle sich jedoch die Frage, ob eine derartige Einrichtung angesichts geringer Frequentierung tragbar sei.

Ferner schlagen die Bürger vor, das Stadtumbaugebiet im Südwesten um die südlichen Anliegerparzellen der Dorfstraße vom gegenüberliegenden Bereich der Straßeneinmündung „Am Mühlenplatz“ bis zur Straße „Großer Kirchberg“ zu erweitern, da sich bei den betreffenden Gebäuden perspektivisch Handlungsbedarf ergeben könnte.

Herr Höger weist darauf hin, dass eine derartige Erweiterung des Gebietes dann möglich sei, wenn sie unerheblich ist, und dass sie konkrete Projektansätze der betroffenen Eigentümer voraussetze. Das Büro akp wird dies konkreter erörtern und ggf. die Abgrenzung des Stadtumbaugebietes anpassen.

Abschließend bedankt sich Herr Bürgermeister Klein bei den Bürgern für Ihr Interesse.

Ende der Anliegerversammlung: 20:30

gez. Klein
Bürgermeister